

# E-Government-Strategie Luzern

Umsetzungsplan

## Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Kommentar	Status
1.0	28.09.2017	Verabschiedung Steuerung eGov	genehmigt

## Impressum

Fachstelle E-Government Luzern  
Bahnhofstrasse 19  
6002 Luzern

041 228 55 47  
info@egovernment-luzern.ch  
www.egovernment-luzern.ch

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Vorhaben und Projekte</b>	<b>5</b>
2.1	Übersicht	5
2.2	Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung	6
2.3	Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern	10
2.4	Voraussetzungen	12
<b>3</b>	<b>Abgeschlossene Projekte aus dem Umsetzungsplan</b>	<b>14</b>

## 1 Einleitung

Die E-Government-Strategie Luzern wird über Vorhaben und Projekte umgesetzt. Die im Strategiedokument genannten Schwerpunkte bestimmen die Bereiche, in denen Vorhaben und Projekte für das Erreichen der strategischen Ziele erforderlich sind. Wir unterscheiden Schwerpunkte für den Ausbau des elektronischen Angebots bei öffentlichen Leistungen (Leistungsangebot und Leistungserbringung) und für das Realisieren von Voraussetzungen.

Ziel ist, diese Schwerpunkte bis 2020 durch Vorhaben und Projekte umzusetzen. Diese werden im vorliegenden Umsetzungsplan priorisiert und terminiert. Die Umsetzung der E-Government-Strategie erfolgt durch die Verwaltungseinheiten von Kanton und Gemeinden.

- Der Umsetzungsplan zeigt die strategisch bedeutendsten E-Government Vorhaben und Projekte des Kantons Luzern und Luzerner Gemeinden auf.
- Er umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren mit jährlicher Aktualisierung.
- Der Aktualisierungsprozess ist wenn möglich mit den Budgetterminen in Kanton und Gemeinden gekoppelt.
- Für jedes Vorhaben oder Projekt werden mindestens die folgenden Daten erfasst: Bezeichnung, Verantwortliche Organisationseinheit (Verwaltungseinheit), Projektbudget, Projektstatus und Roadmap mit Phasen.

## 2 Vorhaben und Projekte

Die strategisch bedeutendsten Vorhaben und Projekte werden nach den Schwerpunkten gemäss E-Government-Strategie Luzern aufgeführt.

### 2.1 Übersicht

Folgende Vorhaben und Projekte werden in den Kapiteln 2.2 bis 2.4, sowie in Kapitel 3 in einem Steckbrief erläutert.

Bezeichnung	Zeitraum				
	2016	2017	2018	2019	2020
eBAGE+	■				
Internetsteuererklärung (eFiling/eTax)	■				
eUmzugLU				■	
Drittmeldepflicht			■		
E-Rechnung	■				
E-Voting		■			
Portal Luzern.ch	■				
GEVER Kanton Luzern	■				
Digitale Langzeitarchivierung Gemeinden	■				
BPMN 2.0 Gemeinden	■				
Objekt.lu	■				
Schuladministrationssoftware Volksschulen	■				
Edustar Schulverwaltung kantonale Schulen	■				
Check-in.LU	■				
«eGov Infrastruktur»		■			

## 2.2 Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung

Für den Ausbau des elektronischen Leistungsangebots bei öffentlichen Leistungen sind gemäss Strategie folgende Schwerpunkte vorgesehen.

### 2.2.1 Bewilligungsverfahren

Realisieren der einfachen, durchgängig elektronischen Abwicklung von Bewilligungsverfahren (Einreichen der Gesuche, Statusabfrage, Zustellung Entscheid). Prioritär sind folgende Bewilligungsverfahren zu behandeln: Baubewilligung, Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung, Bewilligung von Lehrverträgen, Bewilligungen im Gesundheitswesen.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>eBAGE+</b>	Die Anwendung eBAGE+ ist ein konsequenter Ausbau der für die Bearbeitung von sämtlichen baurechtlichen Dossiers innerhalb der kantonalen Verwaltung eingesetzten Anwendung eBAGE. eBAGE+ bildet den gesamten Prozess eines (Bau)gesuches mit allen Teilprozessen, vom Ausfüllen des eFormulars durch die Bauherrschaft / Planverfasser bis zur Schlusskontrolle durch die Gemeinde abgebildet. Die Anbindung an das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) ist integrierender Bestandteil, d.h. die erforderlichen Meldungen werden automatisch abgesetzt. Die verschiedenen, im Verfahrensablauf zu erstellenden Dokumente (Bauanzeigen, Protokolle, Entscheide, Stellungnahmen usw.) können als Vorlagen in die eBAGE+ integriert werden. Alle Dokumente werden im Register Dokumente in einer Ordnerstruktur abgelegt und stehen als vorbereitete Records für die Langzeitarchivierung zur Verfügung. Aktuell sind (Mitte 2017) nutzen 46 Gemeinden (55%) die Anwendung eBAGE+ produktiv. Bis Ende 2017 werden ca. weitere 3 dazu kommen. Für das Jahr 2018 sind erste Anmeldungen vorhanden.
Verantwortliche Organisation	Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi), Kanton Luzern
Projektkosten	Die bisher aufgelaufene Kosten für die Projektphasen Initialisierung, Konzept und Realisierung betragen 0.6 Mio Franken. Für die Projektpahse Einführung (ausrollen von eBAGE+ an die Gemeinde) fallen keine direkten Projektkosten an.
Dauer	2015 - 2020
Status Vorhaben / Projekt (Phase) <sup>1</sup>	Einführung

### 2.2.2 Meldepflichten

Vereinfachte elektronische Abwicklung von Meldungen an kommunale und kantonale Stellen. Prioritär sind folgende Meldepflichten zu behandeln: Steuererklärung, Anmeldungen, Mutationen und Löschung im Handelsregister, Meldeprozesse der Einwohnerdienste, Meldeprozesse im Strassenverkehr, Meldeprozesse im Gesundheits- und Sozialbereich.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Internetsteuererklärung (eFiling / eTax)</b>	Steuerpflichtige Personen können heute die Steuererklärung (STE) mit Hilfe einer Tax-Lösung ausfüllen. Die Tax-Lösung kann vom Internet heruntergeladen werden. Steuerpflichtige Personen erstellen die STE «offline» und reichen diese in Papierform ein. Seit Anfang 2017 können STE der natürlichen Personen vollständig elektronisch eingereicht werden, wobei die STE weiterhin «offline» ausgefüllt werden muss (eFiling). Da der Kt. Luzern dabei auf die

<sup>1</sup> Gemäss Phasenmodell von HERMES ([www.hermes.admin.ch](http://www.hermes.admin.ch))

Bezeichnung	Beschreibung
	<p>Unterzeichnung der STE verzichtet, erfolgt die Einreichung der STE vollständig medienbruchfrei. Ab 2018 werden auch juristischen Personen die STE vollständig elektronisch eingereicht können. In einer weiteren Phase soll die STE mittels Weblösung «online» ausgefüllt und elektronisch eingereicht werden können (eTax). Dann können STE auch auf Tablets ausgefüllt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Etappe 1: eFiling NP (freigegeben / Umsetzung auf 2017)</li> <li>- Etappe 2: eFiling JP (freigegeben / Umsetzung auf 2018)</li> <li>- Etappe 3: eTax NP (geplant / Umsetzung auf 2020)</li> <li>- Etappe 4: eTax JP (geplant / Umsetzung auf 2021)</li> </ul> <p>(NP: natürliche Personen / JP: juristische Personen)</p>
Verantwortliche Organisation	Dienststelle Steuern Kanton Luzern
Projektkosten	eFiling 0.7 Mio. Franken eTax 1.6 Mio. Franken
Dauer	2016 - 2021
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Etappe 1 abgeschlossen (eFiling NP) Etappe 2 in Realisierung (eFiling JP) Etappen 3 + 4 in Vorbereitung

Bezeichnung	Beschreibung
<b>eUmzugLU</b>	<p>Heute müssen sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Luzern bei Zuzug, Wegzug und Umzug innerhalb der Gemeinde entweder persönlich bei den Einwohnerdiensten oder in Ausnahmefällen auf schriftlichem Weg ab-, an- und ummelden. Rund 12'000 Personen ziehen jährlich in oder aus dem Kanton Luzern. Innerhalb des Kantons werden pro Jahr rund 60'000 Zuzüge, Umzüge und Wegzüge begangen. Dies bei einer aktuellen Gesamtbevölkerung von rund 400'000 Einwohnerinnen und Einwohner.</p> <p>Hauptziel von eUmzugLU ist, innerhalb des Kantons Luzern ein flächendeckendes durchgängiges Angebot für die Online-Meldung von Zuzug, Wegzug und Umzug zu schaffen. Der Einwohner kann die Meldepflicht unabhängig von den Öffnungszeiten der Einwohnerdienste mittels eines einfach verständlichen elektronischen Angebots selbstständig vornehmen. Die Schaltergänge erübrigen sich bei der Nutzung des eUmzugLU im Normalfall vollständig (Ausnahmen sind definiert). Damit wird der Aufwand für den Meldepflichtigen wesentlich verringert.</p>
Verantwortliche Organisation	Fachstelle E-Government Luzern
Projektkosten	offen
Dauer	2019 - 2020
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Konzept (auf Stufe E-Government Luzern sistiert bis 2019 <sup>2</sup> )

<sup>2</sup> Auf Antrag des Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) hat die Steuerung E-Government Luzern das Projekt auf Stufe E-Government Luzern bis 2019 sistiert. Der Kanton Luzern und einzelne Gemeinden werden das Projekt weiter bearbeiten.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Drittmeldepflicht</b>	Im Kanton Luzern müssen Umzugsmeldungen nicht nur von Mietern, sondern auch von Vermietern gemeldet werden. Diese Meldung wird "Drittmeldepflicht" genannt, weil sie zusätzlich zur Meldung durch den Mieter an die Einwohnerkontrolle erfolgen muss. Um diese Meldung elektronisch standardisiert abwickeln zu können, hat eine entsprechende Fachgruppe den schweizweit gültigen Standard eCH-0112 verabschiedet. Zur Zeit (Stand per 31.01.2016) können bereits rund 94 Prozent der Einwohnerkontrollen im Kanton Aargau solche standardisierten Drittmeldungen entgegen nehmen. Die Fachstelle E-Government Luzern verfolgt das Ziel, in Zukunft bei allen Gemeinden den Standard der elektronischen Drittmeldung der Liegenschaftsverwaltungen einzuführen. Damit soll der Verwaltungsaufwand verringert und zugleich die Datenqualität verbessert werden.
Verantwortliche Organisation	offen
Projektkosten	offen
Dauer	2018 - 2019
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Angedacht

### 2.2.3 Elektronische Rechnungstellung und Zahlung

Realisieren von elektronischen Zahlungsmöglichkeiten für Rechnungen der Verwaltung: Electronic Bill Presentment and Payment (EBPP): Versand von E-Rechnungen, Annahme von E-Rechnungen, Bezahlung von Rechnungen mit Kredit- / Debitkarten (zentraler Bezahlservice).

Bezeichnung	Beschreibung
<b>E-Rechnung</b>	Aktuell können E-Rechnungen nur vom Strassenverkehrsamt bezogen werden. Mit dem Projekt E-Rechnungen wird die elektronische Rechnungsstellung und -empfang in der SAP-Lösung des Kantons Luzern realisiert. Einerseits wird die elektronische Rechnungsstellung (E-Billing out) aus SAP realisiert, so dass Kunden die Rechnung elektronisch erhalten können. Andererseits wird mit dem Projekt auch der Empfang von elektronischen Rechnungen in SAP umgesetzt.
Verantwortliche Organisation	Dienststelle Finanzen Kanton Luzern
Projektkosten	0.07 Mio. Franken
Dauer	2015 - 2018
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Konzept

### 2.2.4 Bestellung von amtlichen Dokumenten

Die wichtigsten amtlichen Bestätigungen, Registerauszüge, Gesuche sowie beglaubigte Abschriften oder Kopien öffentlicher Urkunden sollen auf dem elektronischen Weg bestellt, bezogen und weiterverwendet werden können: Zivilstandsdokumente, Dokumente des Einwohnerdienstes, Grundbuchauszug, Betriebsregisterauszug, Fischereipatente, Jagdpässe.

In diesem Schwerpunkt ist noch kein Vorhaben angedacht oder Projekt initialisiert.



## 2.2.5 Wahlen und Abstimmungen

Einsatz der elektronischen Medien für die Ausübung demokratischer Rechte bei Abstimmungen und Wahlen: E-Voting und E-Counting.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>E-Voting</b>	E-Voting wurde in den letzten Jahren für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer eingeführt. Elektronisch Abstimmen gehört dabei bereits zum Alltag. 2015 konnten die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auch erstmals elektronisch Wählen (Nationalrat). Der Kanton Luzern sieht die Vorteile von E-Voting, sieht aber auch, dass eine Ausdehnung auf die Inlandschweizerinnen und Inlandschweizer mit hohen Kosten verbunden ist. Im Zusammenhang mit den sehr engen finanziellen Möglichkeiten ist die Ausdehnung von E-Voting auf Inlandschweizer/innen kurzfristig kein Thema. Eine Ausdehnung von E-Voting soll jedoch ein mittel- bis langfristiges Ziel bleiben. Zudem steckt die E-Voting-Landschaft in einem grossen Umbruch.
Verantwortliche Organisation	Justiz- und Sicherheitsdepartement Kanton Luzern
Projektkosten	1.6 Mio. Franken
Dauer	2017 - 2020
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Angedacht

## 2.2.6 E-Government-Portal

Für die Bevölkerung und die Unternehmen soll ein zentraler Zugang zu Informationen und Leistungen der Luzerner Behörden und Verwaltungen geschaffen werden. Mit der Domain Luzern.ch soll ein Serviceportal und ein zentraler Zugang für Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus und Kultur geschaffen werden. Ziel ist, über das Portal Luzern.ch sämtliche Transaktionsangebote zur Verfügung zu stellen.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Portal Luzern.ch</b>	Mit dem Portal Luzern.ch soll ein zentraler Zugang zu Informationen und Leistungen der öffentlichen Verwaltung geschaffen werden. In einer ersten Etappe wird die bestehende Website überarbeitet und mit einem neuen, geräteunabhängigen Design versehen. Mit der neuen Suchfunktion können Informationen und Leistungen von Behörden und Verwaltungen einfach gefunden werden. Die erste Etappe wird im Ende 2017 abgeschlossen. In einer zweiten Etappe soll Luzern.ch zu einem zentralen Serviceportal werden. Damit wird es möglich, online Dienstleistungen abzuwickeln.
Verantwortliche Organisation	Fachstelle E-Government Luzern
Projektkosten	0.3 Mio. Franken
Dauer	2016 - 2021
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Realisierung (Etappe 1)

## 2.3 Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern

Damit die Behörden und Verwaltungen künftig ihre Leistungen elektronisch erbringen können, sind folgende Schwerpunkte vorgesehen.

### 2.3.1 Aktenführung / Geschäftsverwaltung

Die integrierte, medienbruchfreie Abwicklung des Geschäftsverkehrs über Verwaltungseinheiten hinweg wird durch Geschäftsverwaltungs- und Dokumentenmanagementsysteme auf- und ausgebaut sowie standardisiert. Ein zentrales Element bildet dabei die digitale Aktenführung, von der Aktenbildung bis zur digitalen Langzeitarchivierung.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>GEVER Kanton Luzern</b>	Die GEVER-Strategie Kanton Luzern <sup>3</sup> bildet die Vorgabe für die Weiterentwicklung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) und verfolgt folgende Vision: Der interne Geschäftsverkehr im Kanton Luzern erfolgt bis 2020 durchgehend in elektronischer Form. Elektronische Dokumente stellen für die staatliche Verwaltung die verbindliche Form dar. Geschäftsrelevante Dokumente werden in GEVER-Systemen beziehungsweise standardisierten Fachapplikationen mit GEVER-Funktionalitäten geführt.
Verantwortliche Organisation	Kompetenzzentrum GEVER Kanton (Vertreter Staatskanzlei, Staatsarchiv und die Dienststelle Informatik des Kantons Luzern)
Projektkosten	0.7 Mio. Franken
Dauer	2012 - 2020
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Initialisierung bis Einführung (je nach Organisationseinheit)

### 2.3.2 Datenaustausch

Innerhalb der Verwaltungseinheiten wird durch Anwendung der eCH-Standards der Datenaustausch zwischen den Fachapplikationen optimiert. Unter Nutzung einer kantonsweiten Datenaustauschplattform wird der Datenaustausch auf der Basis der Geschäftsprozesse zwischen den Gemeinden und kantonalen Dienststellen sowie auch zum Bund verbessert. Zudem sind verwaltungsübergreifende Telefon- und Briefanfragen in Geschäftsprozessen durch die elektronische Abfragemöglichkeit von Registern im Rahmen der Zugriffsrechte gemäss Datenschutz ersetzt und damit effizienter abgewickelt. Prioritär zu behandeln sind: Datenaustausch im Objektwesen und Datenaustausch von Finanzdaten.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Objekt.lu</b>	Mit dem Projekt Objekt.lu wird eine gesamtheitliche Lösung für das Objektwesen im Kanton Luzern (Kanton und Gemeinden) realisiert. Im Fokus stehen dabei drei übergeordnete Ziele: <ul style="list-style-type: none"><li>- der Umgang mit Objektdaten wird vereinfacht</li><li>- die Redundanz von Daten wird vermieden</li><li>- die Zuverlässigkeit der Objektdaten wird verbessert</li></ul>
Verantwortliche Organisation	Dienststelle Raum und Wirtschaft
Projektkosten	Phase Konzept: 0.2 Mio. Franken (externe PL) Phase Realisierung: 1.2 Mio. Franken (Budgetwert)
Dauer	2014 – 2017 Phase Konzept 2018 – 2022 Phase Realisierung und Einführung
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Vorbereitung Realisierung

<sup>3</sup> RRB Nr. 1377 vom 9.12.2011

### 2.3.3 Optimierung der behördenübergreifenden Prozesse im Sozialbereich

Die Prozesse im Sozialbereich werden optimiert - mit den folgenden Schwerpunkten: Arbeitslosigkeit (Arbeitsamt, RAV, Arbeitslosenkasse usw.), Arbeitsvermittlung, Vormundschaft und Alimente.

In diesem Schwerpunkt ist noch kein Vorhaben angedacht oder Projekt initialisiert.

### 2.3.4 Optimierung der behördenübergreifenden Prozesse im Schul- und Berufsbildungsbereich

Die Zusammenarbeit von Schulen, Gemeinden und Kanton bei der Schuladministration und bei der Personaladministration von Lehrpersonen werden verbessert, so dass Prozesse beschleunigt und die Mehrfacherfassung von bereits elektronisch vorhandenen Daten vermieden wird. Zudem werden die Prozesse im Berufsbildungsbereich optimiert und das E-Government-Angebot ausgebaut.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Schuladministrationssoftware für Volksschulen</b>	An den Volksschulen wird in den meisten Gemeinden seit Jahren eine MS Access-Lösung als Schuladministrationssoftware (Rektoratsprogramm) eingesetzt, die im Eigentum des Verbandes der Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschulen des Kantons Luzern (VSL LU) ist. Ebenfalls der Support wird vom VSL LU organisiert. Da die heute eingesetzte MS Access-Lösung in den nächsten Jahren abgelöst werden muss, wurde im Auftrag des Verbandes Luzerner Gemeinden und die Dienststelle Volksschulbildung eine neuen Software-Lösung für die Schulverwaltung ausgeschrieben. Durch den budgetlosen Zustand konnte mit der Umsetzung bisher nicht begonnen werden. Eine detaillierte Meilensteinplanung soll im Herbst 2017 nach der Budgetfreigabe erfolgen.
Verantwortliche Organisation	Dienststelle Volksschulbildung und Verband Luzerner Gemeinden
Projektkosten	3.78 Mio. Franken
Dauer	2012 - 2020
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Konzept

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Edustar Schulverwaltung für kantonale Schulen</b>	Die Schulverwaltungssoftware an den kantonalen Gymnasien und an den kantonalen Berufsschulen soll in den nächsten drei Jahren durch die Software EduCase ersetzt werden. Mit der Einführung dieser Software werden die Prozesse an den Schulen wesentlich stärker durch die Software unterstützt. Die Software unterstützt Prozesse zwischen den Lehrpersonen und den Lernenden. Personendaten sollen direkt von LuReg in die Applikation fließen. Ebenso wird eine Schnittstelle zur Schuladministrationslösung der Volksschulen angestrebt.
Verantwortliche Organisation	Bildungs- und Kulturdepartement, Departementssekretariat
Projektkosten	1.18 Mio. Franken
Dauer	2016 - 2020
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Einführung

## 2.4 Voraussetzungen

Als Grundlage für das Erbringen von elektronischen Angeboten für die Wirtschaft und Bevölkerung sowie als Basis für die Leistungserbringung sind folgende Schwerpunkte vorgesehen.

### 2.4.1 Identifikation und Zugriff

Mit einer Identitäts- und Zugriffsverwaltung (Identity and Access Management, IAM) wird sichergestellt, dass nur Personen in definiertem Umfang auf Informationssysteme und deren Daten zugreifen können. Ziel ist, in Ergänzung zum Vorhaben IDV Schweiz (siehe Schwerpunktplan E-Government Schweiz) die technische Infrastruktur bereitzustellen und die organisatorischen Regelungen zu treffen. Im Rahmen dieses Schwerpunkts gilt es, die Abwicklung von Leistungen mit der elektronischen Identität (eID) zu ermöglichen.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Check-in.LU</b>	Mit dem Projekt Check-in.LU wird eine zentrale Infrastruktur für die Identifikation und Zugriffsverwaltung für Anwendungen bereitgestellt, die mit der Bevölkerung und den Unternehmen Leistungen elektronisch abwickeln. Im Rahmen dieses Projekts werden zudem die rechtlichen Grundlagen geschaffen und die organisatorischen Regelungen getroffen. Das Vorhaben Check-in.LU ist verknüpft mit dem Projekt "eGov-Infrastruktur", welche sich gegenseitig bedingen.
Verantwortliche Organisation	Dienststelle Informatik Kanton Luzern
Projektkosten	9 Mio. Franken
Dauer	2016 - 2022
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Projektfreigabe für Phase Konzept

### 2.4.2 E-Government-Infrastruktur

Die bestehenden (kantonalen) Informatikinfrastrukturen sollen mit zentralen Diensten ergänzt werden, damit E-Government-Leistungen bedarfsgerecht, effizient und sicher erbracht werden können. Dazu gehören Basisdienste für die Anbindung von Fachanwendungen sowie entsprechend der Service-Architektur die Prozess- und Integrationsschicht.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>«eGov Infrastruktur»</b>	Das Potential der vernetzten Verwaltung wird aktuell unzureichend ausgeschöpft. Es werden parallele Entwicklungen angestossen und neue Einzellösungen entwickelt, was den finanziellen Aufwand insgesamt erhöht und die spätere Einigung auf gemeinsame Lösungen erschwert. Mit einer geeigneten technischen E-Government Plattform können im Kanton Luzern: <ul style="list-style-type: none"><li>- Prozesse durchgängig elektronisch abgewickelt werden</li><li>- das Online-Angebot für Bevölkerung und Unternehmen ausgebaut werden</li><li>- Kosteneinsparungen realisiert werden (einmal entwickeln, mehrmals nutzen)</li><li>- Qualität gesteigert werden (Daten einmal erheben/pflegen und innerhalb des Verwaltungssystems geregelt zur Verfügung stellen)</li></ul>
Verantwortliche Organisation	Projekt im Rahmen des kantonalen Programms OE17 und der Stossrichtung "Digitaler Kanton"
Projektkosten	offen
Dauer	2018-2021
Status Vorhaben / Projekt (Phase)	Initialisierung

### **2.4.3 Rechtsgrundlagen**

Die elektronische Abwicklung von Verwaltungsgeschäften erfordert Ergänzungen der Rechtsgrundlagen. Verfahrensvorschriften werden auf kantonaler und kommunaler Ebene koordiniert angepasst.

In diesem Schwerpunkt ist noch kein Vorhaben angedacht oder Projekt initialisiert. Die Prüfung und gegebenenfalls die Anpassung der Rechtsgrundlagen ist Teil jedes Vorhabens und Projekts.

### 3 Abgeschlossene Projekte aus dem Umsetzungsplan

Die folgenden Projekte sind als umgesetzt abgeschlossen und können nach der Einführung genutzt werden.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>Digitale Langzeitarchivierung in Luzerner Gemeinden</b>	<p>Die Fachgruppe Prozesse und Informatik (seit 1.1.2017 Bereich Prozesse und Informatik) hat die Arbeitsgruppe Digitale Langzeitarchivierung (dLZA) geschaffen. Als erstes wurde eine Bestandsaufnahme der Softwareprodukte und Datenlandschaften der Gemeinden, der Gemeinden in Verbindung mit dem Kanton und der Gemeindeverbände und Gemeindeverträge soll erstellt. Mit dem vom Gemeindeschreiberverband ausgearbeiteten Registraturplan bzw. des Ordnungssystemes wurde definiert, welche Daten archivwürdig sind und deshalb in ein entsprechendes dLZA-System übertragen werden müssen. In dieser Phase wurde auch geklärt, welche Fachapplikationen (Datenbanken) die Langzeitarchivierung vorgesehen oder bereits integriert haben. Zudem wurde erkannt, dass auch Daten aus einem Filesystem in ein digitales Archiv übergeben werden sollen können.</p> <p>Aufgrund der Erkenntnisse wurde ein System für die dLZA ausfindig gemacht, welches die Daten aus einer GEVER-Lösung, einem Filesystem und aus einer Datenback (Fachapplikation) übernehmen und langzeitarchivieren kann. Mit einer im Kanton Luzern verbreiteten GEVER-Lösung wurde zudem ein entsprechender Pilotbetrieb aufgebaut, welcher die Machbarkeit beweist. Interessierte Gemeinden können beim VLG Bereich Prozesse und Informatik entsprechende Anbiertinformtionen und Vertragsmuster einholen.</p>
Verantwortliche Organisation	VLG Bereich Prozesse und Informatik; <a href="http://www.vlg-bpi.ch">www.vlg-bpi.ch</a>
Projektkosten	Individuell pro Gemeinden
Dauer	2014 – 2017, Abschluss per 31.12.2017
Status	Abgeschlossen. Interessierte Gemeinden können Leistung beziehen.

Bezeichnung	Beschreibung
<b>BPMN 2.0 in Luzerner Gemeinden</b>	<p>Anfang 2015 wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe „BPMN 2.0 Prozess Dokumentation“ mit den sieben Pilotgemeinden Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Hohenrain, Menznau, Reiden und Willisau die Evaluation eines geeigneten Prozess-Tools nach den Vorgaben des Bundesprojektes B1.13 gestartet. Der Entscheid fiel zu Gunsten der Lösung von BOC Adonis aus. Diese Lösung wird u.a. auch im Kanton Luzern und in der Stadt Luzern für die Prozessmodellierung eingesetzt.</p> <p>Als prioritäre Zielsetzung der Pilotgemeinden steht die Umsetzung eines internen Kontrollsystems (IKS) aber auch die Regelung und Abstimmung abteilungsübergreifender Prozesse und Schnittstellen, welche nach den Standards BPMN 2.0 und eCH erfolgt. Damit dies effizient und regelkonform umgesetzt wird, sind die 7 Pilotgemeinden in der Anwendung von BPMN 2.0 und der Einhaltung der eCH Standards geschult worden.</p> <p>Im Anschluss daran wurde das VLG Prozessportal produktiv verfügbar gemacht und die Pilotgemeinden haben mit der Modellierung der Prozesse gestartet. Für die gemeinsame Nutzung und den Austausch</p>

Bezeichnung	Beschreibung
	von modellierten Prozessen stehen den Pilotgemeinden zusätzlich eine gemeinsam nutzbare Prozessaustauschplattform zur Verfügung. Interessierte Gemeinden können die Anwendung und Nutzung des Prozessmanagement-Tools und die Prozessaustauschplattform ebenfalls einsetzen.
Verantwortliche Organisation	VLG Bereich Prozesse und Informatik; <a href="http://www.vlg-bpi.ch">www.vlg-bpi.ch</a>
Projektkosten	Individuell pro Gemeinden
Dauer	2015 – 2017, Abschluss per 31.12.2017
Status	Abgeschlossen. Interessierte Gemeinden können Leistung beziehen.